

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 168.

Neuenbürg, Donnerstag den 24. Oktober

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

Amtliches.

Calw.

Ergebnis der Reichstagswahl im VII. württ. Wahlkreis.

Die am 17. d. Mts. vollzogene Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag im VII. württ. Wahlkreis hat folgendes Ergebnis gehabt:

Oberamtsbezirk.	Wahlberechtigte	Abstimmende.	Gültige Stimmen.	Hieron fielen auf		Beisitzert.
				Landgerichtsrat Frhr. W. v. Güttingen in Stuttgart.	Rechtsanwalt Carl Schäfer in Stuttgart.	
Calw.	4989	3531	3521	1838	1673	10
Herrenberg.	4860	2925	2921	1760	1159	2
Magold.	4785	3119	3115	2171	939	5
Neuenbürg.	5121	3146	3132	2222	906	4
	19755	12721	12689	7991	4677	21

Hienach ist Herr Landgerichtsrat Freiherr W. von Güttingen in Stuttgart als gewählt verkündigt worden.
Calw den 21. Oktober 1889.

Wahlkommissär
Oberamtmann Supper.

K. Amtsanwaltschaft Neuenbürg.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 17. auf 18. d. M. wurden dem Gastwirt Karl Fohmann in Wildbad aus dessen in seinem Hof befindlichem, unverschlossenem Entenstall 2 sog. italienische Enten im Wert von 9 M von unbekannter Hand entwendet.

Die eine Ente sei von weißer, die andere von schwarzer Farbe.

Dies wird zu bekannten Zwecken hiermit veröffentlicht.

Den 21. Oktober 1889.

Mögerle.

Revier Wildbad.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. November vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Distr. II. Eiberg, Abt. 83 Mittl. Gittersberg und 79 Dachsbau und Scheidholz aus District I. Reifstern:

951 St. Lang- und Sägholz I.—IV. Kl. mit 546 Fm., 377 St. Langholz V. Kl. mit 45 Fm., 2 Birken mit 0,34 Fm.

Nadelholz-Werkstangen: 136 St. I., 361 II., 319 III. und 38 IV. Kl.

Hopfenstangen: 1005 St. I., 1415 II., 676 III. Kl.

Reisstangen: 379 I., 1885 II., 1788 III., 1750 IV. und 1704 V. Kl.

Birkene Derbstangen: (11,1—14 cm stark) 7 St. I., 12 II., 16 III. und 26 IV.

Kl. (7—11 cm stark) 21 St. I., 93 II. und 22 III. Kl.
Birkene Reisstangen: 5 St. I. und 27 St. II. Kl.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 4. November vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus dem Staatswald II. 83 Unt. Gütersberg und II. 79 Dachsbau:

169 Nm. buch. Prügel — gerepelt —, 82 Nm. buch. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 2 Nm. birk. Koller von 11 bis 14 cm stark, 41 Nm. birk. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 25 Nm. Nadelholzroller von 11—14 cm stark, 340 Nm. Nadelholz-Ausschuh-Scheiter und Prügel, 269 Nm. Nadelholz-Anbruch- und Abfallholz; 567 Nm. gemischte — meist buchene — Reisprügel.

Kontroll-Versammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Neuenbürg finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im reservpflichtigen Alter stehen:

- 1) In der Station (des Kontrollbezirks) Herrenalb am 8. Nov. 1889, vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus.
- 2) In der Station (des Kontrollbezirks)

Neuenbürg am 6. Nov. 1889 nachmittags 3 Uhr hinter der Kirche.
3) In der Station (des Kontrollbezirks) Langenbrand am 7. Nov. 1889 vormittags 9 Uhr beim alten Rathaus.

4) In der Station (des Kontrollbezirks) Wildbad am 7. Nov. 1889 nachmittags 2 Uhr bei der Trinkhalle.

Zu den Kontrollbezirken Herrenalb, Neuenbürg, Langenbrand und Wildbad gehören dieselben Ortschaften wie bisher. Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes, oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Der Militärpaß und das Führungsattest sind bei Strafvermeidung mit zur Stelle zu bringen, sowie Orden und Ehrenzeichen anzulegen.

Calw im Oktober 1889.

Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Fuhrwerksbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß zwischen Wildbad und Poppelthal eine Dampfstraßenwalze in Betrieb ist.

Calw den 20. Oktober 1889.

K. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. November nachmittags 2 Uhr

wird auf dem Rathaus in Wildbad ein Teil der Parzelle Nr. 1347/1—2 im Gewand „in der Wanne“ bei der Sprollenmühle im öffentlichen Aufstreich verpachtet.
Calw den 22. Oktober 1889.

K. Straßenbau-Inspektion.
Stuppel.

Brennholz-Verkauf.

Die Großh. Bezirksforstrei Kaltenbronn in Gernsbach versteigert mit unverzinslicher Borgfrist bis 1. Juni 1890 am

Mittwoch den 6. November d. J. vormittags halb 11 Uhr

im Gasthaus zu Kaltenbronn:

Aus Hutdistrikt Dürreth, Abt. 2 Grandloch, 7 Dürrethberg, 8 Kiengrund, 10 Häuserwald und 13 Hirschlingentopf (Schlagholz): 40 Ster 1 m lange fichtene Rollen (Papierholz), 29 Ster buch. Scheitholz, 31 Ster dto. mit Prügel, 603 Ster Nadelseitholz mit Prügel; Prügelholz mit Scheiter: 69 Ster buchen, 31 Ster gemischt Laubholz, 310 Ster Nadelholz und 347 Ster Nadelreisprügel; Abt. 4,



5, 6, 7, 9, 11, 12 u. 14 (Dürr- und Windfallholz): 131 Ster Nadelstreichholz mit Prügel.

Aus Gutdistrikt Brotenau, Abt. 18 Wände, 19 Häuserberg und 20 Lochbrunnen (Schlagholz): Scheitholz: 91 Ster buchen, 41 dto. Nadelholz; Prügelholz mit Scheiter, 67 Ster buchen, 58 dto. eichen, 612 dto. Nadelholz, Reisprügel: 281 Ster; Abt. 1, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 27 und 28 (Dürr- und Windfallholz): 66 Ster Prügelholz mit Scheiter.

Aus Gutdistrikt Kaltenbrunn, Abt. 29 Steinerne Brücke und 40 Hühnerwässerle (Schlagholz): 22 Ster 2 m lange fichtene Rollen (Papierholz); Prügelholz mit Scheiter: 7 Ster birken, 253 dto. Nadelholz, 34 dto. Legforlen; Abt. 35, 38, 39, 42 und 43 (Dürr-, Windfall- und Weglinienholz): Prügelholz mit Scheiter: 112 Ster Nadelholz, 243 dto. Legforlen.

Aus Gutdistrikt Nombach, Abt. 55 Hermannsmiß (Schlagholz): Scheitholz mit Prügel: 46 Ster buchen, 213 dto. Nadelholz; Nadelreisprügel: 42 Ster; Abt. 50 und 52 (Dürr- und Windfallholz): Nadelstreichholz mit Prügel: 24 Ster; ferner einige Lose Schlagraum.

Die Anschläge betragen pro Ster für: fichtene Rollen (Papierholz) 1 m lang: 4 Mk., 2 m lang: 5.50 Mk.; Scheitholz: buchen: 5 Mk., Nadelholz 3 Mk.; Scheitholz mit Prügel: buchen: 3.50 Mk.; Nadelholz: 2.30 Mk.; Prügelholz mit Scheiter: buchen: 3.20; eichen und birken: 2.30 Mk.; Nadelholz: 2.10 Mk.; Legforlen: 2 Mk.; Reisprügel: 1.10 Mk.

Die Domänenwaldhüter Fütterer in Dürreych, Merkel in Brotenau, Glünkin in Kaltenbrunn und Schultheiß in Nombach zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Privatnachrichten.

Herrenalb.

11600 Mark

sucht für einen soliden Geschäftsmann gegen doppelte in einem rentablen Wohnhause und einigen Güterstücken bestehender Pfandsicherheit.

Stadtschultheiß
Beutler.

Josef Bernauer

Uhrmacher,

Calmbach

(Wohnung: Gasthaus zur „Rose“)

hält sein Lager in allen Arten

Uhren

unter Jähr. Garantie bestens empfohlen. Reparaturen werden ebenfalls unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Neuenbürg.

Salmiak-Wollwasch-Seife

gegen das Einlaufen und Filzen der Wäsche sowie zum Entfernen jeglicher Flecken empfiehlt

G. Mahtler Wtw.

Aussteuergeschäft.

Wäsche-Fabrik.

Wilhelm Bäuerle,

Deimlingstr. 10. Pforzheim Deimlingstr. 10.

Größtes Lager in

Fertigen Betten, Bettrösten, Matratzen und Bettstätten, Kopfaaren, Bettsfedern, Flaum, Bettbarchent, Drills, Bettdecken, Bettteppichen, Steppdecken u.

Reelle billige Preise.

Beste Qualitäten.

Wildbad.

Hôtel Concordia.

Die Eröffnung meines Hôtels am nächsten

Samstag den 26. Oktober d. J.

mit **Regelsuppe**, beehre ich mich der hiesigen Einwohnerschaft und Umgegend ergebenst anzuzeigen.

Mein Bestreben wird es sein, neben reeller aufmerkamer Bedienung, gute Speisen und vorzügliche Getränke zu verabreichen.

Hochachtungsvoll

Chr. Kempf.

Das beste Schnittmusterbuch!

Sämtliche Muster in natürlicher Größe. — Preis Mk. 3.50.

Für fleissige Hände.

Anleitung und Muster
Zuschneiden und Anfertigen
Leib- und Bettwäsche

Sophie Ehringer und Julie Lutz.
Lehrerinnen der Frauenarbeitsschule in Heilbronn.

Verlag von J. Neumann, Neudamm 1889.

Von sämtl. württemb. Frauenarbeitsschulen empfohlen. Vorrätig bei Jac. Neeh.

Schreib- und Copiertinten empfiehlt J. Neeh.

Berechtigtes Aufsehen erregen Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen durch ihre Heilerfolge. In ihrer Wirkung auf Beruhigung und Heilung bei catarrhalischen Entzündungen, sei es des Halses, der Brust oder der Lungen, sind sie unerreichbar und können als das beste diesbezügliche Heilmittel gelten. Alle Apotheken halten davon Depot. Verkaufspreis 85 s.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste

Bettsfedern - Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettsfedern für 60 s das Pfd.

sehr gute Sorte für 1 Mk 25 s

prima Halbdaunen 1 Mk 60 s u. 2 Mk

prima Halbdaunen hochfein 2 Mk 35 s

prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u. 3 Mk

Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Neuenbürg.

Einen bereits noch neuen

Ueberzieher

hat im Auftrag zu verkaufen

Andr. Jäck.

12—1500 Mark

werden gegen gute doppelte Sicherheit anzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Schömburg.

Einen Simmenthaler Gelbschekken

mit dem zweiten Kalb setzt dem Verkauf aus Karl Friedr. Kling.

Schul-Schreibhefte

in Partien für Wiederverkäufer billigt bei J. Neeh.



Kronik.

Deutschland.

Berlin, 17. Okt. Der Besuch des hiesigen russischen Botschafters, Grafen Schuwalow, bei dem Reichskanzler, welcher gestern nachmittag kurz vor der Abreise des Reichskanzlers erfolgte und fast eine Stunde währte, wird in hiesigen politischen Kreisen als ein Zeichen dafür angesehen, daß der Zarenbesuch, mit welchem die gestrige Unterredung jedenfalls zusammenhängt, doch immerhin eine politische Bedeutung gehabt habe. In hiesigen politischen Kreisen schenkt man jedoch den inzwischen auftauchenden geflüchteten Versicherungen über den ungemein friedlichen Einfluß des Zarenbesuches auf die europäische Politik keinen rechten Glauben, weil man sehr wohl weiß, eine wie kurze Dauer und einen wie geringen Einfluß auf die russische Politik eine augenblickliche Stimmung des Zaren hat und daß bei dem Zaren selbst die persönliche Regung von seinen politischen Neigungen durchaus unabhängig ist.

Berlin, 21. Oktbr. Der Kaiser hat mit seiner Vertretung bei der Beerdigung des Königs von Portugal seinen Generaladjutanten Generalleutnant v. Berjen, Kommandeur der Kavalleriedivision des 15. Armeekorps, beauftragt; Major v. Brandis vom Militärkabinett wird denselben begleiten. Die Herren sind bereits nach Lissabon abgereist. — Der König Ludwig von Portugal war ein besonderer Freund des deutschen Volkes und des deutschen Herrscherhauses.

Berlin, 21. Oktober. Nach der harten Zahl der heute schon hier zum Reichstag eingetroffenen Abgeordneten zu urteilen, darf man zu morgen auf ein beschlußfähiges Haus rechnen. Die Wiederwahl des bisherigen Präsidiums (am Mittwoch) steht fest. Ob durch Zuzug, ist fraglich, da das Zentrum gegen Buhl Widerspruch durch weiße Zettel zu erheben pflegt, weil es die Stelle des ersten Vizepräsidenten für sich beansprucht.

Berlin, 22. Okt. (Reichstags-Eröffnung.) Die Thronrede kündigt ein neues Militärgesetz an, betreffend Bildung zweier neuer Armeekorps, sowie Mehrausgabe für die Armee und Marine behufs Erhöhung der Schlagfertigkeit und im Interesse des Friedens. Angelündigt werden ferner die Erhöhung der Militärbeiträge, ein neues Bankgesetz, ein neues Sozialistengesetz und die Errichtung einer Kolonialabteilung des auswärtigen Amtes, sowie ein weiterer Kredit für Ost-Afrika. Die Thronrede betont schließlich die Erhöhung der Sicherung des Friedens durch die jüngsten kaiserlichen Besuche, sie erklärt den Frieden auch im bevorstehenden Jahre für gesichert.

Herr v. Schorlemer-Alst, eines der hervorragendsten Mitglieder der preussischen Zentrumspartei, hat zur Ueberraschung weiter Kreise sein Landtagsmandat niedergelegt, nachdem er schon früher auf seine Thätigkeit als Reichstags-Abgeordneter — wie damals allgemein behauptet wurde, wegen Differenzen mit Herrn Dr. Windthorst — verzichtet hatte. Herr von Schorlemer-Alst ist somit aus dem parlamentarischen Leben gänzlich ausgeschieden.

Das Reichsversicherungsamt zu Berlin wird, wie die Zeitschrift „Deutsches Verkehrs-gewerbe“ mitteilt, demnächst einen Altknabenwagen in Fahrt stellen, welcher mit Kimmichs Momentanspanner von Georg Engler in Stuttgart versehen sein wird. Diese Schutzvorrichtung, welche nicht bloß beim Durchgehen, sondern auch beim Stürzen der Pferde, wobei schnellstes Absträngen notwendig ist, die besten Dienste leistet, war auf der Ausstellung für Unfallverhütung in Berlin ausgestellt und ist, da sie in Gegenwart vieler Fachleute geprobt und als vorzüglich funktionierend befunden, mit einer Medaille ausgezeichnet worden.

Halle a. S., 21. Oktbr. Gestern ist bei Hevringen abermals ein Personenzug entgleist. Der Bremser Noth ist schwer, der Zugführer leicht verwundet. (F. J.)

Karlsruhe, 21. Oktober. Seine Königliche Hoheit der Großherzog telegraphierte noch gestern an Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm von Württemberg, um Höchstdemselben Seine sowie der Großherzogin Glückwünsche zu der gnädigen Bewahrung seines Lebens vor der dasselbe bedrohenden Gefahr auszusprechen.

Karlsruhe, 20. Okt. Die Landesversammlung des Evang. Bundes wurde am 16. d. Mts. unter großer Beteiligung aus ganz Baden hier selbst abgehalten. Es gehören demselben jetzt 2700 Mitglieder an (das Doppelte vom vorigen Jahre), welche in 10 Zweigvereinen und 30 Ortsgruppen verteilt sind. Diese große Zahl ist besonders erfreulich, wenn man bedenkt, mit wie ungünstigen Verhältnissen der Bund gerade in Baden zu ringen hat, und gerade jetzt, wo der Ultramontanismus von allen Seiten zum Angriff vorgeht und alle Mittel in Bewegung setzt. Erlasse des Papstes, Hirtenbriefe der Bischöfe über die Wahlen, neue Maßregeln über die Mischung u. s. w. folgen einander ohne Unterbrechung; Wessenberg'sche Duldung gilt als Kirchenfeindschaft vertrieben; mit allen Mitteln, von der Kanzel, dem Beichtstuhl aus, durch Wahlversammlungen, durch eine schamlose Presse u. s. w. wird auf Einföhrung der Klöster und Erweiterung des ultramontanen Einflusses hingearbeitet, wobei immer über die arme gedrückte Kirche geklagt wird.

Brötzingen, 21. Okt. Heute nachmittag ist beim Abladen eines Fasses das Knäbchen des Sägw.-Bes. Kenschler hier so schwer am Kopf beschädigt worden, daß es darüber das Leben verlor. Möge Gott die schwer heimgesuchten Eltern trösten! (H. B.)

Württemberg.

Stuttgart, 22. Okt. 33. W. M. der König und die Königin sind, den Aufenthalt am schönen Gestade des Bodensees verlassend, nach der Hauptstadt zurückgekehrt und sind, mit Sonderzug reisend, im besten Wohlsein 4 Uhr 45 Min. hier eingetroffen. Auf Allerhöchsten Wunsch war jeder Empfang unterblieben. (S. M.)

Ludwigsburg, 20. Okt. S. K. H. der Prinz Wilhelm begab sich heute nachmittag in das hiesige Amtsgerichts-

gefängnis und sprach etwa eine Viertelstunde mit der Person, die morgens einen Revolveranschuss auf Höchstdenselben abgegeben hatte. Später fuhr Se. Königl. Hoheit mit der Prinzessin Pauline mit der Bahn nach Stuttgart und nahm das Diner bei J. K. H. der Frau Prinzessin Friedrich ein.

Aus einer Reihe von Städten des Landes sind an Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm, Seine hohe Mutter, die Frau Prinzessin Katharina, und an Ihre Königlichen Majestäten seitens der bürgerlichen Kollegien Glückwunschsadressen gerichtet worden.

Stuttgart, 21. Okt. Man schreibt dem Staatsanz. aus Ludwigsburg über das Attentat: Der Schuß war von außen am Zann auf der Seite des Marienwegs über das unterste Gebüsch weg in den Garten abgefeuert worden, als der Wagen mit S. K. H. dem Prinzen Wilhelm und Prinzessin Pauline am Adjutantenhäuschen vorüberfuhr. Die Kugel hat man nicht gefunden. Der Prinz fuhr weiter zur Kirche. Sein Adjutant, Jäger, Kammerdiener und einer der Posten vor Marienwahl verhafteten den Verbrecher, der einen Fluchtversuch machte, aber dann, den Revolver mit noch 5 Schüssen in der Tasche, sich ruhig fassen und auf die Schloßwache führen ließ, wo das erste Protokoll aufgenommen und er dann um 1/11 Uhr in das Amtsgerichtsgefängnis übergeführt wurde, begleitet von einer entrüsteten Menge. Am Samstag trieb er sich in der Nähe von Marienwahl herum, erkundigte sich nach dem Prinzen und der Frau Prinzessin, fragte, wann er von der Jagd heimkomme u., dann übernachtete er in Eglosheim, um am Sonntag Morgen auf der Lauer zu stehen zu der Stunde, wo der Prinz die Gewohnheit hat, zur Kirche zu fahren.

Noch am Abend kam ein Telegramm von J. K. H. Frau Prinzessin Charlotte, die tief erschüttert ist; ebenso von den Königlichen Majestäten und Glückwünsche von allen Seiten. Der erste auswärtige Gratulant soll Fürst Bismarck von Friedrichruh gewesen sein. Auch Seine Majestät der Kaiser und die Kaiserin haben von Monza aus ihren herzlichsten Glückwunsch und Dank für die göttliche Bewahrung ausgesprochen. Möge das traurige Ereignis ein neuer Kitt sein, der die Herzen Württembergs mit seinem Fürstenhaus um so inniger verbindet!

Der „Schwäb. Merkur“ berichtet aus Ludwigsburg: „Ueber den Verbrecher, der sich anfänglich „Hermann Klaidler aus Ulm“ nannte, ist des Weiteren nur so viel zu berichten, daß er der Gerichtsbehörde gegenüber entweder in trotzigem Schweigen verharrt oder sich in großthuerrischen geheimnisvollen Andeutungen und handgreiflichen plumpen Lügen umtreibt. Im Angeben falscher Namen hat der Mann offenbar schon einige Uebung. Man würde derlei Auslagen zu viel Ehre anthun, wenn man sie öffentlich erwähnen würde.“

Nach dem „Schwäb. Merkur“ hielt sich der Thäter, welcher als ein mittelgroßer Mann in gutem Anzug, mit kleinem Schnurrbart und finstern Gesicht geschildert wird, schon seit vorigen Freitag in Ludwigsburg auf und logierte im Gasthof

che-Fabrik.
nklingstr. 10.
und Bett-
laum,
tteppichen,
Qualitäten.
dia.
t und Umgegend er-
ner Bedienung, gute
Kempf.
tmusterbuch! —
natürlicher Größe. —
R. 3.50.
Kände.
Musler
Anfertigen
ettwäsche
und Julie Lutz.
trikale in Hallbrunn.
temb. Frauenarbeits-
Borrätig bei
Jac. Mech.
Copiertinten
J. Mech.
sehen erregen Fay's
ächte Sodener
ihre Heilerfolge. In
chigung und Heilung bei
ngen, sei es des Halses,
ngen, sind sie unerreich
chte diesbezügliche Heil-
thelen halten davon De-



zur Sonne, wo er seine Beche bezahlte und keinerlei Verdacht erweckte. Mehrmals soll er sich in der Nähe von Marienwahl gezeigt und die Schildwachen nach dem Prinzen gefragt haben. So wieder kurz vor der That, wo er die Bemerkung hinzufügte, er möchte gerne den Prinzen sehen. Als ihm die Antwort wurde, S. K. Hoheit werde nächstens zur Kirche fahren, benützte er sogleich die Gelegenheit.

In den Nachmittags- und Abend-Gottesdiensten der evangelischen Kirchen Stuttgarts wurde der glücklichen Errettung des Prinzen in herzlicher Teilnahme gedacht. — Heute vormittag trat der ständische Ausschuss zusammen, um aus Anlaß des gestrigen Attentats gegen S. K. H. den Prinzen Wilhelm von Württemberg Adressen an S. Majestät den König und an S. K. H. den Prinzen zu beschließen, welche sofort abgehandelt wurden.

Der Name des Verbrechers in Ludwigsburg ist, wie wir bei Schluß des Blattes hören, nunmehr festgestellt. Er erklärte, er heiße Gottlieb Martin Müller von Dethlingen, N. Kirchheim. Er wurde von seinem Bruder als solcher erkannt.

(S. M.)
Neuenbürg, 21. Okt. Auf ein von dem Oberamtsvorstand Namens des Amtsversammlungs-Ausschusses an Seine Königliche Hoheit den Prinzen Wilhelm abgeordnetes Glückwunschtelegramm ist heute abend folgende gnädige Antwort telegraphisch eingelaufen:

Oberamtmann Hofmann Neuenbürg.
Ihnen und dem Ausschuss der Amtsversammlung wärmsten Dank für freundliche Rundgebung und Teilnahme an Unserer durch Gottes Gnade erfolgten Errettung.

Wilhelm, Prinz von Württemberg.

Stuttgart, 20. Okt. Der bekannte Stuttgarter Korrespondent der Kölner Zeitung hat behauptet, der durch das Eisenbahnunglück bei Badingen auf den Fildern verursachte Schaden beziffere sich auf mindestens Eine Million Mark. Wir haben uns bei einer Persönlichkeit, welche über diese Frage genau unterrichtet ist, erkundigt und erfahren, daß die oben erwähnte „Schätzung“ mindestens um das Vierfache zu hoch gegriffen habe. Die zu zahlenden Entschädigungen, sowie der entstandene Materialschaden werden zusammen die Summe von 250 000 M schwerlich erreichen. — Es scheint System darin zu liegen, das bedauerliche Eisenbahnunglück auf jede Weise auszubenten um selbst durch unwahre Angaben die öffentliche Meinung gegen die Regierung aufzuregen.

Stuttgart, 21. Okt. Einweihung des Hölber-Denkmal. Eine zahlreiche Versammlung von Männern der deutschen und konservativen Partei umstand gestern vormittag das Grab des vor 2 Jahren verstorbenen Staatsministers Julius v. Hölber, wo das von den Freunden und Parteigenossen errichtete, jüngst fertig gestellte Denkmal seine Weihe erhalten sollte. Oberstlieutenant a. D. v. Wolff hielt die erste Ansprache. Dann gab Dr. Lang, Redakteur des „Schwäb. Merk.“, ein Charakterbild Hölbers. Der bürgerliche Rechtsstaat und die Einheit des Vaterlandes seien seine Ideale gewesen;

im Ningen darnach seit 1848 reiste er zum Parteiführer, zum Staatsmanne heran. So lange Männer von solchem Mannesmut und solcher Bürgergröße, wie Hölber, in unserem Andenken wert gehalten werden, werde es gut um die Heimat stehen. — Das Denkmal macht einen sehr würdigen Eindruck.

Stuttgart. Seit einigen Tagen macht sich ein Rückschlag in den Viehpreisen bemerkbar, wofür von Sachverständigen dreierlei Ursachen angegeben werden: 1) macht sich die Zufuhr von amerikanischen lebenden Ochsen auf den Märkten der großen Städte bemerkbar, was auf die Preise drückt, 2) hat der frühzeitige Frost das Herbstfutter für viele Wochen vernichtet, und 3) soll das diesjährige Heu nicht sehr nahrhaft sein und sich rasch wegfüttern, was die Defonomen nicht veranlaßt, ihren Viehstand zu vermehren.

Stuttgart, 19. Okt. In der Nacht von vorgestern auf gestern hat ein 14 Jahre alter Knabe von Waiblingen aus dem Stalle des Pragwirthshauses ein Pferd im Wert von ca. 160 M gestohlen und um 15 M an den Kleemeister in Gablenberg verkauft. Er wurde gestern hier ermittelt und festgenommen.

Im Königl. Residenzschloß in Stuttgart wird jetzt elektrisches Licht eingeführt, und zwar zunächst in den Privatgemächern Sr. Majestät des Königs. Das Licht wird durch die elektrische Beleuchtungsmaschine des Hoftheaters erzeugt.

In Fellbach, wo seither trotz der Größe des Orts noch keine Feuerwehr bestand, ist nunmehr laut „Ludw. Ztg.“ eine freiwillige Feuerwehr in der Stärke von 218 Mann ins Leben getreten. Sämtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände sind aus der Gemeindefasse bestritten worden.

Neuenbürg, 22. Okt. Am gestrigen Montag vormittag fand eine Uebung des Feuerwehr-Korps statt, welche besonders erwähnenswert ist, weil es wohl die erste sein dürfte, welche hier oben auf dem Schloßberg am Schloßgebäude vor sich gieng und weil derselben ein praktischer Gedanke zu Grunde gelegt war. Es ward nämlich angenommen, daß da oben momentan kein Wasser vorhanden, bezwe. daß man zu dem vorhandenen Brunnen nicht mehr gelangen könne und so war die Aufgabe gestellt, Wasser von der Thalsohle herbeizuschaffen. Zu diesem Zweck wurde mittelst einer von der Sensenfabrik bereitwilligst zur Verfügung gestellten Druckpumpe das Wasser vom Kanal bei der obern Sensenfabrik (Sichelwerk) auf etwa die Drittelhöhe des Schloßbergs in eine daselbst an geeignetem Ort aufgestellte Spritze gepumpt. Diese Spritze that ihrerseits dieselbe Schuldigkeit bis zur nächsten eine Etappe weiter oben befindliche Spritze, von welcher letzterer sodann die vor dem rechten (dem bewohnten) Flügel des Schloßgebäudes in Position gebrachte Druck- und Saugspritze gespeist wurde. Es gelang also auf diese Weise Wasser auf die Höhe von ca. 70 m zu bringen und man ist erfreut über den gelungenen Ausfall der interessanten Probe.

Neuenbürg, 20. Okt. Die Hasen frequentieren heuer in ausnahmsweise größerer Zahl Wald und Feld, als dies in den Vorjahren der Fall war; was daran zu entnehmen ist, daß die hiesigen Jagdpächter der Niebelsbacher Markung letzten Freitag — es ist kein Sägerlatein — nicht weniger als 56 Exemplare dieser langohrigen Springinsfeld zu erlegen das Glück hatten.

Stuttgart. (Neues im Landes-Gewerbemuseum.) Eine Büste aus Rußbaumholz: „Weitpreußisches Bauernmädchen“; von Max Gebauer, Bildhauer in Danzig. — Eine Porträtbüste aus Rußbaumholz: „Junges Mädchen“; von C. L. Sand, Bildhauer in Frankfurt a. M.

Ausland.

Genua, 22. Okt. Das deutsche Kaiserpaar und Prinz Heinrich sind heute morgen um 10 1/4 Uhr unter dem Salutsschießen der deutschen und italienischen Schiffe nach Athen abgefahren.

Brüssel, 21. Okt. Das Amtsblatt wird morgen ein Dekret des Königs, betreffend die Einführung des Mausergewehres, veröffentlichen. (S. 3.)

Paris, 20. Okt. Je näher der Zeitpunkt des Zusammentritts der neu gewählten Kammer rückt, desto klarer wird es, daß es mit der republikanischen Einigkeit traurig bestellt ist. Die Republik ist zwar auf 4 Jahre gerettet, allein ihre Retter wissen nicht, nach welcher Richtung sie das republikanische Staatswesen ausbilden sollen. Nicht zwei republikanische Parteiführer sind in ihren Mitteln und Zielen einig.

Der Hoang-ho (Selber Fluß) in China hat Ende August, wie jetzt bekannt wird, wieder seine Ufer an zwei Stellen durchbrochen und große Strecken fruchtbaren Landes in Seen verwandelt. Hunderttausende sind brot- und obdachlos geworden. Im vorigen Jahre sind durch diesen Fluß etwa 5 Millionen Einwohner an den Bettelstab gebracht worden und die Wiederherstellung des Durchbruchs hat vierzehn Millionen Taels gekostet.

Miszellen.

In einer russischen „Besserungs“-Anstalt. Ein Mitglied des „Vereins zur sittlichen Hebung der Gefangenen“, fragt einen Sträfling: „Weshalb sind Sie bestraft?“ — „Weil ich gefälschte Ware verkauft und mir also unter betrügerischen Angaben Vorteile verschafft habe“, antwortet dieser aufrichtig. — „Ich hoffe, daß Sie in dieser Anstalt, deren ganze Einrichtung und Leitung auf die Besserung ihrer Injassen gerichtet ist, wieder zu einem nützlichen Mitgliede der Gesellschaft werden. Womit werden Sie beschäftigt?“ — „Ich arbeite für den Fiskus echte Lederjohlen aus Pappendedel!“

Marktpreise.

Stuttgart, 22. Oktober.
Kartoffel: 600 Str. à 2 M 50 J bis 3 M 20 J per Str.
Filderkraut: 1000 Stüd. 10 bis 14 M per 100 Stüd.

